



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 43. Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
am 24.10.2023, 18:00 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle „Hufeisenfabrik“,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 42. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 26.09.2023
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Informationen des Vorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Informationen aus der Stadtverwaltung
- 8 Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen
- 9 Genehmigung von Eilentscheidungen
- 10 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
 - 10.1 **Vorlage:** BV/0911/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Bürgermeister
4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde
 - 10.2 **Vorlage:** BV/0908/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt
**Bebauungsplan Nr. 628 "Neues Messingwerk" Aufstellungsbeschluss nach
§ 2 Abs. 1 BauGB**

10.3 **Vorlage:** BV/0913/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Der Wahlleiter

Wahlkreiseinteilung für die Wahl der Stadtverordnetenversammlung am 09.06.2024

10.4 **Vorlage:** BV/0902/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion CDU

**Gehwege entlang der Biesenthaler Straße von der Eberswalder Straße bis zum
Friedhof im Stadtteil Finow - Prüfauftrag zu den Sanierungsmöglichkeiten**

11 Informationsvorlagen

12 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Hoeck, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (StVV), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:00 Uhr.

Herr Hoeck begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung der StVV der Stadt Eberswalde, an der nachstehende Stadtverordnete mit begründeten und von ihm genehmigten Anträgen gemäß § 34 Abs. 1a BbgKVerf per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

	gemäß Antrag vom	und Genehmigung vom
Frau Büschel	24.10.2023	24.10.2023
Herr Dietterle	21.10.2023	22.10.2023
Frau Funk	20.10.2023	22.10.2023
Herr Kraushaar	24.10.2023	24.10.2023
Herr Passoke	23.10.2023	23.10.2023
Frau Sydow	24.10.2023	24.10.2023
Herr Zinn	23.10.2023	23.10.2023

Die per Video zugeschalteten Stadtverordneten teilen auf Nachfrage jeweils mit, dass die Video- und Audioübertragung funktioniere.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwendungen werden hiergegen nicht vorgetragen.

Herr Hoeck stellt fest, dass 28 Stadtverordnete, davon 21 in Präsenz und 7 per Videozuschaltung sowie der Bürgermeister, anwesend bzw. zugeschaltet sind, mithin **29 Stimmberechtigte**, (Anlage 1).

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 42. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 26.09.2023

Auf berechtigte Einwendung von Herrn Zinn mit E-Mail vom 23.10.2023 wird die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 26.09.2023 dahingehend geändert, dass unter TOP 13.7 der zweite Satz auf Seite 22 durch folgende Passage ersetzt wird:

Er habe in der aktuellen Sendung „Weltspiegel“ vom 24.09.2023 gesehen, welche Auswirkungen Kinder- und Jugendkriminalität in Schweden und Italien habe. Er warne vor analogen Erscheinungen in Deutschland und mache darauf aufmerksam, dass Kinder- und Jugendliche immer mehr für die Organisierte Kriminalität missbraucht werden würden, um die notwendigen unternehmerischen Erfolge zu erzielen.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Zinn bittet die Vertreterinnen und Vertreter aus der Einwohnerschaft der Clara-Zetkin-Siedlung ergänzend für die vorliegende Beschlussvorlage BV/0911/2023 „4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde“ zu hören, da die Stadtverordneten unter dem TOP „Einwohnerfragestunde“ keine Nachfragen stellen könnten.

Herr Hoeck teilt mit, dass die Vertreterinnen und Vertreter anwesend seien.
Es könne unter dem entsprechenden TOP Rederecht beantragt werden.

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

5.1 Herr Hoeck informiert, dass der Vorsitzende der Briefwahlkommission zur Wahl des 1. stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herr Passoke, mit E-Mail vom 10.10.2023 folgendes Wahlergebnis mitteilte:

abgegebene Stimmen: 27

gültige Stimmen: 26

ungültige Stimmen: 1

Ja-Stimmen: 21

Nein-Stimmen: 5

Somit ist Herr Wrase mit der Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung als 1. Stellvertreter des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung gewählt.

Herr Hoeck gratuliert Herrn Wrase.

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 43/416/23

Die Stadtverordnetenversammlung wählt Herrn Ringo Wrase zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

5.2 Die Beantwortung der Anfrage von Herrn Weingardt an die Geschäftsführung der WHG in der Stadtverordnetenversammlung am 26.09.2023 wurde an alle Stadtverordnete verteilt (**Anlage 2**).

5.3 Herr Hoeck dankt im Namen der Stadtverordnetenversammlung Herrn Schubert, der sein Mandat zum 31.10.2023 niederlegen wird, für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

6.1 Einwohnerin (aus Finow):

- fragt, ob es möglich sei, eine außerordentliche Bürgerversammlung im Gymnasium oder in der Sporthalle in Finow einzuberufen, damit auch insbesondere ältere Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit hätten, dorthin zu gehen – es gehe um den Leerstand von Kaufland in Finow am Kleinen Stern und um die künftige Nahversorgung

Herr Herrmann teilt mit, dass er unter dem Tagesordnungspunkt TOP 7.1 „Informationen aus der Stadtverwaltung“ zur aktuellen Situation der Nahversorgung in Finow und im Brandenburgischen Viertel ausführen und einen kleinen Ausblick geben werde. Er nimmt die Anregung mit.

6.2 Einwohnerin (aus der Clara-Zetkin-Siedlung):

- wirbt für die Zustimmung der Beschlussvorlage BV/0911/2023 „4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde“; sie führt aus, dass sich die Bürgerinnen und Bürger der Clara-Zetkin-Siedlung durch Finow nicht vertreten fühlen und begrüßen sehr die eigene Ortsteilgründung; dadurch hätte das Interesse der Bürgerinnen und Bürger der Clara-Zetkin-Siedlung etwas mehr politisches Gewicht in der Stadt

Herr Hoeck schließt die Einwohnerfragestunde um 18:20 Uhr.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Herrmann:

- teilt mit, dass er eine Neuausrichtung und Revitalisierung des Eberswalder Stadtfestes als ein zentrales Fest anstrebe; im Juni dieses Jahres sei eine interne „Arbeitsgruppe Stadtfest“ (AG) einberufen worden, die sich mit dieser Neuausrichtung befasse; die AG habe bisher fünf Mal getagt; eingebunden seien Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Fachbereiche und Ämter innerhalb der Verwaltung sowie die externen Partner wie die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) und die Sparkasse Barnim; die Neuausrichtung sei eine Forderung des Zukunftsrates aber auch aus Teilen der Bevölkerung sowie der StVV gewünscht; er werde die bisherige Planung in den nächsten Wochen im Kulturbeirat sowie im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration (AKSI) persönlich vorstellen und diese Gremien weiterhin im Prozess mit einbeziehen; er werde in der nächsten StVV ausführlich über die Neuerungen des Stadtfestes informieren; der Termin des Stadtfestes werde der 01.06.2024 sein
- informiert entsprechend der Hauptsatzung über die diesjährigen Einwohnerversammlungen; die Einwohnerversammlungen fanden von April 2023 bis Oktober 2023 in den sieben Ortsteilen statt; neben den traditionellen Ortsrundgängen in den dörflichen Ortsteilen wurde versucht, für die anderen Ortsteile interessante Themen oder Orte für die Bürgerinnen und Bürger mitzubringen bzw. zu zeigen; so sei u. a. die AG Wohnen und AG Wohnpotentiale vorgestellt worden, der fertige Hort „Kinderinsel“ im Brandenburgischen Viertel, das Baufeld Messingwerk und das Zentrum für Brand- und Katastrophenschutz des Landkreises Barnim; neben den Klassikern wie Hundehaufen, Geschwindigkeitsüberschreitung und dem Heckenschnitt hätten die aktuellen Herausforderungen der Stadt bzw. der einzelnen Ortsteile die Sitzung beherrscht; Themen wie Sicherheit und Ordnung, die Nahversorgung, aber auch das „Haus am Stadtsee“ seien stetig präsent gewesen; aber auch lobende Worte und Dank direkt an die Kolleginnen und Kollegen in unserer Stadtverwaltung seien Bestandteil gewesen; es sei ein guter Austausch gewesen, der auf beiden Seiten auch neue Erkenntnisse mit sich gebracht habe; er danke den Eberswalderinnen und Eberswaldern ausdrücklich, die sich an den Einwohnerversammlungen beteiligen und aber auch den Stadtverordneten, die re-

- gelmäßig zu Gast gewesen seien und auf Fragen und Antworten direkt Bezug genommen und ihn fachlich unterstützt hätten; er teilt mit, dass die Stadt beabsichtige im Jahr 2024 fünf Einwohnerversammlungen vor der Sommerpause und die übrigen entsprechend danach durchzuführen; die Termine werde er im neuen Jahr präsentieren;
- ferner sei die Nahversorgung auch Thema in der Einwohnerversammlung gewesen und aktuell beschäftige es die Menschen in Eberswalde und in den betroffenen Ortsteilen; das Thema Nahversorgung und die jetzt betroffenen Menschen würden ihm am Herzen liegen, daher habe er versucht – soweit es ihm rechtlich möglich sei – Einfluss zu nehmen und nach Lösungen zu suchen; er führt zum Einkaufszentrum „Heidewald“ aus, dass es einen Eigentümer gebe, der Pläne zur Sanierung des Einkaufszentrums „Heidewald“ habe – zur Zeit laufe ein Rechtsstreit zwischen dem Eigentümer des Einkaufszentrums „Heidewald“ und dem „schwarzen“ Netto – Ziel sei die Beendigung des Mietverhältnisses mit Netto; er teilt mit, dass solange dieses Verfahren noch offen sei, der Supermarkt Netto im Brandenburgischen Viertel geöffnet bleibe und die Versorgung bis dahin gesichert sei; klar sei, dass nach dem Gerichtsverfahren und dem Auszug von Netto das Einkaufszentrum „Heidewald“ umfassend saniert werden solle, denn nur eine Sanierung würde den Standort im Brandenburgischen Viertel langfristig sichern; er teilt mit, dass es im August 2023 nochmals ein Treffen der Rathauspitze mit dem Eigentümerduo Sanli und von Bechtolsheim zur Planung der Sanierung und zur Einschätzung zum Stand des Verfahrens gegeben habe; laut Eigentümer gebe es einen unterschriftsreifen Mietvertrag mit einem bekannten Vollsortimenter; weiterhin sei eine Drogeriekette für das Einkaufszentrum „Heidewald“ und ein Food-Court geplant; darüber hinaus gebe es vonseiten des Eigentümers die Zusage zur Betreibung eines Minimarktes während der Sanierungsarbeiten; ferner hätte er sich in den letzten Monaten persönlich um eine Notversorgung, für den Fall, dass Netto schließen würde, gekümmert; hierbei habe es eine Vielzahl an Ideen gegeben, die er mit Nahversorgern, Wohnungsunternehmen und freien Trägern vor Ort erörtert hätte; er sei erfreut, mitteilen zu können, dass er mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO) eine Übergangslösung für das Brandenburgische Viertel erarbeitet habe; während der Sanierung und Schließung des Supermarktes Netto werde die AWO einen Minimarkt für die Grundversorgung in der Frankfurter Allee 55 betreiben; er habe der AWO Unterstützung vonseiten der Stadt zugesagt; dieser Markt soll im Brandenburgischen Viertel besonders den Menschen helfen, die in ihrer Mobilität stark eingeschränkt seien; er sei erfreut, dass eine Lösung für die Nahversorgung gewährleistet sei; er führt weiter aus, dass das Einkaufszentrum „Heidewald“ dringend und zeitnah saniert werden müsse
 - bezogen auf den Umzug von Kaufland aus dem Einkaufszentrum „Kleiner Stern“ nach Finowfurt am 19.10.2023 teilt er mit, dass der Mietvertrag aktuell noch fünf Jahre laufen würde – es scheine, dass Kaufland diesen auch erfüllen wolle und somit eine Nachnutzung blockieren würde; seit Bekanntwerden seien viele Gespräche der Rathauspitze mit Nahversorgern und Vollsortimentern über eine Ansiedlung in Finow erfolgt; er sei erfreut, dass es grundsätzlich ein großes Interesse für Ansiedlungen am Standort in Finow gebe; er habe zwei weitere Gespräche mit dem Expansionsbeauftragten von Kaufland geführt, der für offene Verhandlungen und Lösungen bezüglich des noch laufenden Mietvertrages sei; daraufhin habe er ein Schreiben an den irischen Eigentümer des Einkaufszentrums „Kleiner Stern“ (die „COMER GROUP“) mit dem dringenden Appell entsendet, zeitnah eine Lösung für die Nahversorgung am Standort in Finow zu finden; er teilt mit, dass Herr Luke Comer erstmalig am 19.10.2023 zu einem Gespräch im Rathaus gewesen sei; es seien gute Gesprä-

che geführt worden und es gebe nun einen persönlichen Kontakt; er sehe den engen Kontakt für den weiteren Prozess als sehr hilfreich an; in den Gesprächen sei klar geworden, dass sich die Geschichten von Eigentümer und Mieter sehr unterschiedlich darstellen würden; aus diesem Grund strebe er zeitnah einen gemeinsamen Termin an, um zwischen den Parteien zu vermitteln; Ziel sei, eine rasche Einigung bzgl. des noch laufenden Mietvertrages zu erreichen, um dann eine zeitnahe Ansiedlung eines neuen Vollsortimenters für Finow zu ermöglichen; er merkt an, dass bei all den Diskussionen, die über die Nahversorgung geführt werden, nicht vergessen werden dürfe, dass nach wie vor ein großes Kaufland in Finow in der Angermünder Straße sei, welches mit dem Bus zu erreichen sei; er führt aus, dass sich die Verwaltungsspitze in den letzten Monaten mit Nahversorgern getroffen habe und auch alternative Standorte im Brandenburgischen Viertel und in Finow geprüft habe, um gegebenenfalls auch unabhängig von den Entwicklungen in beiden Einkaufszentren agieren zu können; erstes Ziel sei jedoch, die bestehenden Einkaufszentren für die Bürgerinnen und Bürgern im jeweiligen Ortsteil zukunftsorientiert zu entwickeln und zu stärken und die Nahversorgung sicherzustellen

Herr Parys nimmt ab 18:25 Uhr an der Sitzung teil (**30 Stimmberechtigte**).

Die Informationen aus der Stadtverwaltung enden um 18:32 Uhr.

TOP 8

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 9

Genehmigung von Eilentscheidungen

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorlage: BV/0911/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Bürgermeister

4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde

In Vorbereitung der StVV bat Herr Zinn mit E-Mail vom 18.10.2023 um eine Einwohnerstatistik der Clara-Zetkin-Siedlung. Diese wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt (vgl. Abdruck der Daten auf Seite 3 von Anlage 3).

Herr Herrmann macht anhand einer PowerPoint-Präsentation Ausführungen zur 4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde (**Anlage 3**).

Herr Zinn teilt mit, dass er es für eine längst überfällige Entscheidung halte, dass die Clara-Zetkin-Siedlung ein eigenständiger Ortsteil werde. Er meint, dass es in den Jahren 2017, 2018 und 2019 eine ganz andere Meinung von ehemaligen Stadtverordneten gegeben habe.

Herr Zinn merkt an, dass die dörflichen Ortsteile drei Ortsbeiratsmitglieder hätten. Aus diesem Grund regt er an, dass der Ortsbeirat der Clara-Zetkin-Siedlung vier oder fünf Mitglieder haben soll, um der Einwohnerstruktur gerecht zu werden. Ferner gehe er davon aus, dass der „Siedlergemeinschaft Clara-Zetkin-Siedlung e.V.“ – gegebenenfalls auch mal irgendwann mit personeller Erneuerung – bestehen bleibe und es ein gutes Miteinander von Ortsbeirat und „Siedlergemeinschaft Clara-Zetkin-Siedlung e.V.“ gebe.

Bezugnehmend auf die Einwohnerstatistik der Clara-Zetkin-Siedlung meint er, dass es nur eine Frage der Zeit sei, bis ein neues Siedlergemeinschaftshaus mit integrierter Kita und Arbeitsräumen für den Ortsbeirat entstehen würde.

Er kritisiert, dass man dem Beschlussvorschlag nicht entnehmen könne, worum es sich handeln würde – man müsse sich tiefer einlesen. Er hätte sich gewünscht, dass mit der Beschlussvorlage auch gleichzeitig die Möglichkeiten für eigenständige Ortsbeiräte im Brandenburgischen Viertel und Finow geschaffen worden wären, damit diese bei der nächsten Kommunalwahl 2024 hätten gewählt werden können. Ferner hätte er sich gewünscht, dass mit dieser Satzungsänderung auch die drei Ortsbeiräte in den bisherigen dörflichen Ortsteilen [ohne Bürgerversammlung] direkt gewählt worden wären. Nach seiner Einschätzung sei es zu großen Teilen undemokratisch, dass die Kandidaten für die stattfindenden Bürgerversammlungen, die er 2014 und 2019 miterleben durfte, zuvor nicht bekannt seien. Zudem sei es nicht allen Einwohnerinnen und Einwohnern – beispielsweise aus beruflichen Gründen – möglich, daran teilzunehmen; wenn die Kandidaten jedoch direkt [ohne Bürgerversammlung] gewählt werden würden, könnte jede/jeder per Briefwahl oder am Wahlsonntag abstimmen.

Herr Zinn beantragt Rederecht für die Einwohnerin der Clara-Zetkin-Siedlung, die schon kurz unter TOP 6.2 gesprochen hat.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Die Einwohnerin aus der Clara-Zetkin-Siedlung teilt bezugnehmend auf die Ausführungen von Herrn Zinn zum „Siedlergemeinschaft Clara-Zetkin-Siedlung e.V.“ mit, dass dieser auch weiterhin bestehen bleibe und aktiv tätig sei. Sie merkt an, dass dies nichts mit der Entstehung des Ortsbeirates zu tun habe.

Herr Rennert beantragt im Namen der Fraktion SPD | BFE namentliche Abstimmung.

Herr Zinn meint, dass die Bürgerbeteiligung im Postleitzahlengebiet 16227 (also bisherige Ortsteile Finow und Brandenburgisches Viertel) abnehme, dies zeige sowohl die Statistik des Bürgerbudgets, als auch die Statistik der Stadtbibliothek. Er merkt an, dass er bisher noch keine Antwort auf seine Anregungen zur Struktur der Ortsbeiräte erhalten habe, also für die Clara-Zetkin-Siedlung einen grö-

ßeren Ortsbeirat vorzusehen und auch die Ortsteile Brandenburgisches Viertel und Finow mit einem eigenständigen Ortsbeirat zu versehen. Die anderen beiden Ortsteile seien für ihn ein Konglomerat. Er merkt an, dass es diese Initiativen ja bereits 2018/2019 gegeben hätte, was die Mehrheit der Politik jedoch – unter anderem aus Kostengründen – nicht hätte haben wollen. Er sei erfreut, nun einige Stimmen zu hören, die er in der letzten Wahlperiode noch ganz anders gehört hätte.

Herr Herrmann teilt mit, dass es heute ausschließlich um die Clara-Zetkin-Siedlung gehe. Der geplante Ortsbeirat sei mit drei Ortsbeiratsmitgliedern gut aufgestellt.

Herr Zinn merkt an, dass in der letzten Wahlperiode (2014 bis 2019) die Hauptsatzung geändert werden sollte, so, dass die Clara-Zetkin-Siedlung ein eigenständiger Ortsteil geworden wäre. Diesen Antrag hätten alle sehr sympathisch gefunden, aber egoistisch. Ferner habe es die Auffassung gegeben, mehrere weitere Ortsteile zu bilden. Die Fraktionen „Die SPD-Fraktion“ und „UNABHÄNGIGES Wählerbündnis Eberswalde“ hätten deshalb die Beschlussvorlage BV/0753/2018 „Neuordnung der Ortsteile und Wahl von Ortsbeiräten in der Stadt Eberswalde“ eingereicht, was ein halbes Jahr versucht worden sei, aber am Ende nicht durchgegangen sei.

Gemäß § 48 Abs. 5 BbgKVerf bedürfen die Änderung des Ortsteils oder seiner Vertretung und die Änderung sonstiger ortsteilbezogener Bestimmungen in der Hauptsatzung der Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder der Gemeindevertretung.

Die namentliche Abstimmung wird vorgenommen:

Nr.	Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
1	Blum	Simone	X		
2	Büschel	Sabine		X	
3	Prof. Creutziger	Johannes	X		
4	Dietterle	Oskar	X		
5	Fischer	Kurt	X		
6	Funk	Johanna	X		
7	Grohs	Stefan	X		
8	Grohs	Uwe	X		
9	Hiekel	Ronny	X		
10	Herrmann	Götz	X		
11	Hoeck	Martin	X		
12	Jede	Viktor	X		
13	Jur	Danko	X		
14	Kersten	Irene	X		

15	Kraushaar	Johannes	X		
16	Krieg	Thomas	X		
17	Oehler	Karen	X		
18	Ortel	Dietmar	X		
19	Parys	Heinz-Dieter	X		
20	Passoke	Volker	X		
21	Rennert	Steve	X		
22	Schubert	Eckhard	X		
23	Stegemann	Thomas	X		
24	Sydow	Isabell	X		
25	Trieloff	Götz	X		
26	Weingardt	Tilo	X		
27	Wiebke	Torsten	X		
28	Wolfgramm	Mirko	X		
29	Wrase	Ringo	X		
30	Zinn	Carsten	X		

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich mit der erforderlichen Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 43/417/23

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde.

TOP 10.2

Vorlage: BV/0908/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle:

61 - Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. 628 "Neues Messingwerk"

Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB

Herr Zinn teilt mit, dass er der Beschlussvorlage nicht zustimmen könne, weil er der Meinung sei, dass sich die Verwaltungsspitze den aktuellen Problemen, die die Einwohnerschaft habe und die in vielen Ortsteilen und Stadtteilen bestünden, nicht stellen würde. Er könne keiner Beschlussvorlage zustimmen, deren Umsetzung erst nach 20 Jahren erfolge.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 43/418/23

1. Aufstellungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 628 „Neues Messingwerk“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB).

Zum Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 628 „Neues Messingwerk“ gehören die folgenden Flurstücke:

Gemarkung Finow, Flur 10, Flurstücke 1 tw., 3 tw., 4, 9/1 tw., 9/2, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22/2, 22/3, 24, 25, 44/1, 44/2, 59/1, 60, 61, 62/1, 64, 65, 66/1, 68 tw., 1012, 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1043 tw., Flur 5, Flurstücke 12 tw., 45 tw., 4 tw..

Das Plangebiet hat eine Größe von rund 8,4 ha.

Auf dem ehemaligen Messingwerkgelände soll ein neues durchmischtes Wohnquartier entstehen, das verschiedene Wohnangebote und ergänzende Funktionen für Eberswalder sowie für Zuziehende und Besucher bietet. Neben der überwiegenden Wohnnutzung soll es weitere ergänzende Nutzungen geben, die eine verträgliche Nahversorgung gewährleisten und Raum für Arbeiten, Kultur- und Freizeitangebote bieten. Es soll ein Quartier geschaffen werden, das die besondere Baugeschichte fortsetzt und damit einen unverkennbaren, einmaligen Ort schafft. Der Bebauungsplan soll diese Entwicklungsziele steuern und sichern.

Der in der Anlage beigefügte Übersichtsplan (unmaßstäblich) zum beabsichtigten Geltungsbereich ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

2. Auftrag zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB ist durchzuführen.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Der Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie über die wesentlichen Auswirkungen der Planung sind ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 10.3

Vorlage: BV/0913/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle:

Der Wahlleiter

Wahlkreiseinteilung für die Wahl der Stadtverordnetenversammlung am 09.06.2024

Herr Zinn teilt mit, dass er die Debatten zur analogen Vorlage im Kreistag verfolgt hätte. Insbesondere hätten ihn die Ausführungen des Landtags- und Kreistagsabgeordneten Herrn Péter Vida stutzig gemacht, dass gegebenenfalls die Gefahr bestünde, dass nach den Kommunalwahlen am 09.06.2024 Klage wegen der Wahlkreiseinteilung eingereicht werden könnte. Er wolle dem vorbeugen. Vielleicht seien die Bedenken aber bereits ausgeräumt. Er werde der Beschlussvorlage zustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 43/419/23**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, das Wahlgebiet Stadt Eberswalde für die Wahl der Stadtverordnetenversammlung am 09.06.2024 in zwei Wahlkreise einzuteilen.

Es werden folgende Wahlkreise gebildet:

Wahlkreis (WK) I: Nordend, Ostend, Sommerfelde, Spechthausen, Stadtmitte, Tornow

Wahlkreis (WK) II: Brandenburgisches Viertel, Clara-Zetkin-Siedlung, Finow, Westend

TOP 10.4**Vorlage:** BV/0902/2023**Einreicher/zuständige Dienststelle:**

Fraktion CDU

Gehwege entlang der Biesenthaler Straße von der Eberswalder Straße bis zum Friedhof im Stadtteil Finow - Prüfauftrag zu den Sanierungsmöglichkeiten

Herr Zinn teilt mit, dass der schlechte Zustand auch für andere Straßen gelte. Er sei in dieser Sache verwundert, weil die Stadtverwaltung bereits Dinge eingeleitet habe. Er hätte sich gewünscht, dass sich die beiden Landtagsabgeordneten schon viel früher mit dieser Problematik beschäftigt hätten. Er habe am Wochenende ein Interview des Ministers für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg, Herrn Guido Beermann, gelesen, in dem geäußert worden sei, dass es Programme für die Gehweg- und Radwegsanierung geben würde. Er fragt, ob dies mit eingebunden oder der Verwaltung bekannt sei.

Herr Zinn warnt davor, dass die Biesenthaler Straße vor der Kommunalwahl eine noch ganz andere Rolle spielen könnte und Befindlichkeiten hochkommen könnten. Er befürwortet einen Ausbau der Biesenthaler Straße bis Richtung Biesenthal. Er teilt mit, dass er den Ausbau unterstützen werde, jedoch werde er keine politischen Schaufensteranträge unterstützen.

Herr Dietterle regt an, einen Radweg von der Sparkasse in Finow bis zur Biesenthaler Straße mit zu integrieren.

Herr Jede teilt mit, dass er einen ganz wichtigen Aspekt vermisse: Die L293 verlaufe noch weiter bis hinter den Friedhof zum Flugplatz – dort befinde sich ein funktionierendes Gewerbegebiet, wo Unternehmen angesiedelt seien und internationaler Besuch lande. Die auf dem Flugplatz ankommenden Flugzeuge können auch nachts landen. Die dort ankommenden Privatjets würden keine Anwohner stören. Er könnte gut damit leben, wenn die einreichende Fraktion den Beschlussvorschlag dahingehend ergänzen würde, dass auch die Straße bis zum Verkehrslandeplatz ausgebaut werde.

Herr Uwe Grohs teilt mit, dass die von Herrn Jede angeregte Erweiterung bereits Thema im ASWU gewesen sei. Er befürworte den Vorschlag von Herrn Jede.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 43/420/23**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Sanierungsmöglichkeiten der Gehwege entlang der Biesenthaler Straße zwischen Eberswalder Straße bis zum Friedhof im Stadtteil Finow zu prüfen. Im Rahmen der Prüfung sollen insbesondere auch Fördermöglichkeiten diesbezüglich untersucht und notwendige vorbereitende Maßnahmen veranlasst werden.

TOP 11**Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 12**Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

12.1: Eine Positionierung von Herrn Zinn zur Situation im Standesamt wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt (**Anlage 4**).

12.2 Frau Blum:

- teilt bezogen auf die Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde mit, dass die Möglichkeit bestehe, dass ein nicht in Eberswalde ansässiger Verein einen Vorschlag einreichen könne; es reiche aus, wenn der Einreicher in Eberswalde wohne; dies habe die Kämmerei bestätigt; der Einreicher könne z. B. einen Verein in Bayern unterstützen, wenn sich Eberswalder finden würden; sie ist der Meinung, dass das Geld aus dem Bürgerbudget in Eberswalde bleiben sollte; sie regt eine Änderung der Satzung an

Herr Herrmann teilt mit, dass das Thema mitgenommen werde.

12.3 Herr Passoke:

- möchte in Vorbereitung der Haushaltsdiskussion, den Bericht der letzten überörtlichen Prüfung durch den Landkreis Barnim einsehen und möchte, dass diese Möglichkeit zur Einsichtnahme den Stadtverordneten eingeräumt werde; das müsse jetzt nicht sofort entschieden werden, aber er bittet darum, dass die Stadtverordneten – vielleicht bis zur nächsten Hauptausschusssitzung – dann erfahren, wo die Stadtverordneten diesen wie einsehen können

Herr Herrmann teilt mit, dass es mitgenommen werde.

12.4 Herr Zinn:

- bezieht sich auf die Ausführungen von Herrn Herrmann unter TOP 7, 3. Anstrich der heutigen Sitzung und teilt mit, dass er sich gefragt habe, warum der Eigentümer und Entwickler, wenn sie es ehrlich und seriös meinen, nicht zur Einwohnerversammlung erschienen seien, um die Einwohnerinnen und Einwohner über den aktuellen Stand zu informieren; für ihn höre sich das Gesagte mit-

telmäßig und nicht glaubhaft an; er befürchte, dass eines Tages die Rechtsentscheidung fallen werde und Netto rausgehen müsse; in Anbetracht der bevorstehenden kalten Jahreszeit würden die Bürgerinnen und Bürger vor einem erneuten Problem mit der Nahversorgung stehen, da die Notlösung in der Frankfurter Allee 55 nicht groß genug sei, so dass 2 bis 3 der Kundinnen und Kunden im Laden und etwa 15 Kundinnen und Kunden vor der Tür stehen würden; weiterhin fragt Herr Zinn, ob es um die Interessen der Einwohnerschaft gehe oder um die Interessen der Investoren; er höre wiederholt, dass es genug Bewerber für die Nahversorgung im Brandenburgischen Viertel und in Finow gebe; er frage sich, wieso sich diese nicht ansiedeln dürfen; ihm sei bewusst, dass beide Gebäude sanierungsbedürftig seien; er könne nicht nachvollziehen, warum die Bürgerinnen und Bürger nicht mitgenommen und informiert werden würden, was die Inhaber vor hätten

Herr Herrmann teilt mit, dass er zwar die Frustration nachvollziehen könne, jedoch nur das weitergeben könne, was er habe in Erfahrung bringen können. Die Stadt müsse sich an bestimmte Regeln halten und genau abwägen, so dass es auch langfristig für die Ortsteile funktioniere. Er teilt mit, dass unter diesen schwierigen Voraussetzungen nach Lösungen gesucht und verhandelt werde.

- teilt bezogen auf die entstehenden 100 Kitaplätze der AWO mit, dass er der Ansicht sei, dass eine defensive Informationspolitik betrieben werde; er bittet den Bürgermeister, offensiv zu sein und entweder mitzuteilen, dass 100 Kitaplätze im Brandenburgischen Viertel geschaffen werden oder dass es aus objektiven und subjektiven Gründen nicht möglich sei

12.5 Frau Dr. Canditt:

- bezieht sich auf die Anmerkung von Herrn Zinn im AKSI am 11.10.2023 zur Positionierung des Seniorenbeirates zum möglichen Café im Tourismuszentrum im Familiengarten und teilt mit, dass der Seniorenbeirat die Initiative begrüße, sich jedoch dagegen verwehre, dass dies ehrenamtlich oder über eine Vereinstätigkeit ausgeübt werde; das Café im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio habe gezeigt, dass dies nicht umsetzbar sei; der Seniorenbeirat würde es ferner sehr begrüßen, wenn sie sich an diesem Ort zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken treffen könnten

12.6 Herr Schubert:

- teilt bezugnehmend auf den von der Fraktion CDU eingereichte Beschlussvorlage BV/0902/2023 „Gehwege entlang der Biesenthaler Straße von der Eberswalder Straße bis zum Friedhof im Stadtteil Finow – Prüfauftrag zu den Sanierungsmöglichkeiten“ mit, dass die Erschließung des Wohngebietes erfolge und fragt, ob es dann noch möglich sei, fußläufig vom Flugzeuglandeplatz zum Friedhof zu gelangen

Frau Fellner teilt mit, dass im Bebauungsplan geregelt und beschlossen worden sei, dass es einen direkten Weg vom Christel-Brauns-Weg gebe, um von hinten in den Friedhof zu gelangen. Ferner sei heute der Teilungsvorschlag des Vermessers besprochen worden, damit es noch in diesem Jahr zur Anwendung des Einheimischenmodells kommen könne.

12.7 Herr Wolfgramm:

- merkt bezugnehmend auf die Einkaufszentren an, sich mit dem Thema „Dead Malls“ (deutsch: tote Einkaufszentren) zu beschäftigen; das klassische Einkaufszentrum, welches überall in den 1990er-Jahren errichtet worden sei, würde auf der ganzen Welt aussterben; in den USA sei es ganz sicher, dass maximal ein Drittel der ehemals gebauten Einkaufszentren überleben werde, jedoch nur, weil schon Zwischennutzungen eingebracht worden seien wie Verwaltung, Bildung usw.; er sehe dieses Problem bereits in der Rathauspassage und befürchte, dass zu den Kommunalwahlen jeder Zweite nach einer Nahversorgung in Finow, Ostend, Südend, Clara-Zetkin-Siedlung usw. suchen werde; in Anbetracht der steigenden Bau- und Sanierungskosten sehe er keine Ertüchtigung des Einkaufszentrums „Heidewald“ und des Kauflands, weil die Kosten für die Sanierung zu teuer seien; allen Menschen sollte klar gemacht werden, dass es an den Investoren liege; wenn die Investoren nicht investieren, werde eine Ansiedlung nicht möglich sein; an den bereits jetzt bestehenden Mängeln könne weder die StVV noch die Politik etwas ändern

12.8 Herr Jede:

- schlägt bezugnehmend auf die Nahversorgung vor, dass die Stadtverwaltung eine Art Notfalltelefon für Bürgerinnen und Bürger deren Mobilität eingeschränkt sei, installiert, damit diese erfahren können, wie und welches Einkaufszentrum zu erreichen sei

Herr Herrmann teilt mit, dass die Stadtverwaltung über die Telefonnummer 64-0 zu erreichen sei. Wenn sich eine Initiative finden würde, die ähnlich wie in der Corona-Zeit agieren würde, würde er es sehr begrüßen. Die Verwaltung habe keine Kapazitäten. Er führt aus, dass sich ggf. die Nachbarn untereinander helfen könnten, insbesondere für die Fälle, für die es gerade schwierig sei.

- regt an, dass sich die Freiwilligenagentur, die sich bereits im AKSI vorgestellt hätte, für solche Fälle einsetzen könne

12.9 Herr Parys:

- bittet die Verwaltung, mit der Barnimer Busgesellschaft über die Anpassung der Fahrpläne in Eberswalde zu sprechen, so dass das Kaufland in der Angermünder Straße besser zu erreichen sei; weiterhin rege er an, die Bushaltestelle an der B167 in Finowfurt zu versetzen, so dass das Kaufland und der ALDI dort besser zu erreichen seien

Herr Herrmann teilt mit, dass er zwar mit der Barnimer Busgesellschaft sprechen könne, jedoch hätte die BBG derzeit erfahrungsgemäß keine Personalressourcen für zusätzliche Wünsche, deshalb könne er wenig Hoffnung machen. Zudem zeigt er sich irritiert, dass sich Stadtverordnete der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde für etwas einsetzen, das einen Kaufkraftabfluss aus der Stadt Eberswalde bedeuten würde. Er weist ferner darauf hin, dass es nicht mit dem Aufstellen einer Bushaltestelle getan sei, zumal insbesondere Menschen mit eingeschränkter Mobilität nicht oder nur schwer aus dem Bus steigen und wieder hineinkommen würden, da es an dieser Stelle in Finowfurt keinen ausgebauten Fuß- und Radweg gebe.

12.10 Herr Stegemann:

- teilt mit, dass die Stadt Eberswalde eine sehr hohe Dichte an Versorgern hätte; er finde, dass Eberswalde gut aufgestellt sei

12.11 Herr Ortel:

- teilt mit, dass den Einwohnerinnen und Einwohnern nicht vorgeschrieben werden könne, wo sie einzukaufen hätten; es müsse nach verbindlichen Lösungsmöglichkeiten gesucht werden – dies gelte insbesondere für das Brandenburgische Viertel und die gesamte Einkaufssituation, welche nicht an einem seidenen Faden hängen dürfe; es müssten optimistische Lösungen für einen wachsenden Stadtteil präsentiert und erarbeitet werden

12.12 Herr Zinn:

- teilt beziehungsweise auf die Ausführungen von Herrn Stegemann mit, dass er sich gewünscht hätte, dass Herr Stegemann zu den Einwohnerversammlungen gekommen wäre und sein Statement in diesen abgegeben hätte; es sei teilweise diskriminierend, weil Lichterfelde und auch die Clara-Zetkin-Siedlung vor Ort keine Nahversorgung hätten; in Lichterfelde gebe es wenigstens noch einen Fleischer; innerhalb von Eberswalde können die Bürgerinnen und Bürger die Einkaufszentren mit dem Bus erreichen, jedoch würden maximal zwei Rollatoren und noch zwei Kinderwagen hineinpassen, so dass die Leute warten, bis sie in den Bus ein- und aussteigen können; er würde es begrüßen, wenn sich die AG Wohnen und der Runde Tisch „Soziales“ zu dieser Problematik verständigen würden – die Wohnungsgesellschaften würden über mehrere Fahrzeuge und Möglichkeiten verfügen, um solche Dinge zu organisieren; er hätte in der Einwohnerversammlung in Nordend gesagt, dass er sich eine Übergangslösung wünschen würde, wie es zur Zeit von Corona der Fall gewesen sei und die Freiwilligenagentur einbezogen werde; er merkt an, dass die 64-0 nur während der Öffnungszeiten der Stadt Eberswalde zu erreichen sei; er befürchte, dass es für beide Ortsteile keine gute Perspektive gebe – keiner sage, was wirklich sei und wie es in Zukunft weitergehen könne
- teilt mit, dass am 30.03.2022 der AWO Stadtverband Eberswalde im Jugendhilfeausschuss die Aufnahme von 100 Kitaplätzen in die Kitabedarfsplanung 2022-2027 beantragt hätte; er habe sich gefragt, warum im September 2023 eine erneute Bestandsaufnahme gemacht worden sei und was aus den 100 Kitaplätzen geworden sei

Herr Schlüter teilt mit, dass – wie im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration kommuniziert – knapp 100 Bedarfsmeldungen vorliegen. Zurzeit werde abgefragt, wie viel Bedarf tatsächlich besteht. Erfahrungsgemäß sei mindestens die Hälfte der Anträge schon erfüllt, weil die Eltern Plätze bei den freien Trägern gefunden hätten. Das sei in der Märkischen Oderzeitung so ausführlich nicht wiedergegeben worden.

Herr Schlüter teilt zur AWO-Kita mit, dass die Stadtverwaltung mit dem Träger in Abstimmung sei. Sollten sich neue Erkenntnisse und Entscheidungen ergeben, würden diese entsprechend mitgeteilt werden.

12.13 Frau Oehler:

- fragt, wie es sich mit der Redezeit verhalte und ob es üblich sei, dass ein Stadtverordneter zum selben Thema mehrmals anfragen könne und die Redezeit erneut gelte

Herr Hoeck meint, dass sich gemäß der Geschäftsordnung der StVV der Stadt Eberswalde Stadtverordnete quasi unbegrenzt melden können und die Redezeit von 3 Minuten dann erneut gelte.

Herr Hoeck beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:44 Uhr.

gez. Martin Hoeck
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

gez. D. Wurmsee
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde (GOSTVVEW) wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Bürgermeister**
Götz Herrmann

- **SPD | BFE**
Kurt Fischer
Johannes Kraushaar per Videozuschaltung
Katja Lösche entschuldigt
Steve Rennert
Eckhard Schubert
Thomas Stegemann
Isabell Sydow per Videozuschaltung
Ringo Wrase

- **DIE LINKE.**
Sabine Büschel per Videozuschaltung
Irene Kersten
Volker Passoke per Videozuschaltung
Katharina Walter ab 19:47 Uhr anwesend
Sebastian Walter entschuldigt

- **CDU**
Stefan Grohs
Uwe Grohs
Danko Jur
Dietmar Ortel

- **FDP | Bürgerfraktion Barnim**
Frank Banaskiewicz entschuldigt
Simone Blum
Martin Hoeck
Götz Trieloff

- **Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenentschaft**
Ronny Hiekel
Viktor Jede
Christian Mertinkat entschuldigt
Carsten Zinn per Videozuschaltung

- **Bündnis 90/Die Grünen**
 Prof. Johannes Creutziger
 Johanna Funk per Videozuschaltung
 Karen Oehler
 Torsten Wiebke

- **Alternative für Deutschland**
 Florian Eberhardt entschuldigt
 Thomas Krieg
 Tilo Weingardt

- **Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur**
 Oskar Dietterle per Videozuschaltung
 Mirko Wolfgramm

- **Die Mitte**
 Heinz-Dieter Parys ab 18:25 Uhr anwesend
 Sabrina Parys entschuldigt

- **Ortsvorsteher/in**
 Helmut Herold

- **Dezernent/in**
 Anne Fellner
 Bernd Schlüter

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
 Dr. Charlotte Canditt
 Matthias Milbradt

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
 Stefan Prescher
 Andrej Wincierz